



AKB STIFTUNG

Stiftung der Familie Carl-Ernst Büchting



JAHRESBERICHT 2024

VORWORT

Die Geschichte der AKB Stiftung begann im Jahr 1998, als Carl-Ernst Büchting (CEB) im Rahmen seiner Erbregelung diese Stiftung gründete und ihr einen wesentlichen Anteil am familiengeprägten Unternehmen KWS vermachte.

Es lag CEB daran, die Werte, die ihm von seinen Eltern und Vorfahren übermittelt waren, zu erhalten und das über fünf Generationen aufgebaute Saatgutunternehmen auch für die nachfolgenden Generationen unabhängig zu erhalten. Der Name der **AKB** Stiftung bezieht sich auf seine Eltern **Annemarie** und **Karl Büchting**, derer CEB dadurch in Dankbarkeit gedachte. Die Förderfähigkeit der AKB Stiftung orientiert sich an jenen Themenfeldern, die

CEB besonders am Herzen lagen:

- Kirche, christlicher Glaube und Ökumene
- Kunst und Kultur
- Bildung, Erziehung und Soziales
- Wissenschaft und Forschung
- Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Der Stifter war tief verwurzelt im christlichen Glauben und legte großen Wert auf Toleranz und das gegenseitige Verständnis der Religionen, auch im Sinne der Ökumene. Der Schwerpunkt der Förderungen fokussiert sich auf die Region Südniedersachsen, insbesondere die Stadt Einbeck. Aufgrund der Herkunft der Familie liegt ein weiterer Schwerpunkt in Klein Wanzleben.



Frithjof Hansing – Michael C.-E. Büchting – Claudia Schlange – Felix Büchting

Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die aus dem Umfeld der Nachkommen des Stifters stammen. Die AKB Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die von Carl-Ernst Büchtings Nachkommen in seinem Sinne weitergeführt wird.

Im Jahr 2024 wurde der bereits in 2021 eingeleitete Generationenwechsel endgültig vollzogen. Michael Büchting beschloss zum Jahresende aus dem Vorstand auszuscheiden, dem er seit 2002 angehört hatte.

Seit dem 1. Januar 2025 ist nun Aseki Hamacher, Enkelin des Stifters,



Aseki Hamacher

im Vorstand, der nun komplett mit Vertretern der 7. Generation besetzt ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei dem Bericht über einige unserer Förderungen 2024!

Michael C.-E. Buechting

Felix Buechting

Frithjof Hansing

Stiftungsmanagement

Seit dem 1. Oktober 2024 unterstützt Frau Dr. Birte Otten die Stiftung operativ als Stiftungsmanagerin. Frau Otten war vorher Abteilungsleiterin im Forschungsmanagement an der Universität Göttingen. Gemeinsam mit Frau Claudia Schlange, Büroleitung, ist sie verantwortlich für das Tagesgeschäft der AKB Stiftung.



Dr. Birte Otten

Neue Adresse: Zum 1.1.2025 ist das AKB-Büro umgezogen an die Adresse **Grimsehlstraße 52, 37574 Einbeck**. Die Kontaktdaten bleiben unverändert.

6 Kinder stark machen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck

8 FIPS e.V.

Integration und Prävention

7 Händel 4 Kids!

Händel-Festspiele Göttingen



9 Projekt Dohrenberg

Natur und Vielfalt auf kleinem Raum

10 Studiengang „Crop Protection“

Ernährungssicherheit weltweit



Foto: FIPS e.V.



Fotografie: Hundermark fotografie

Projekt Dohrenberg



Studiengang „Crop Protection“

Foto: Georg-August-Universität Göttingen

Kirchengemeinde Einbeck: Kinder stark machen.

Ein Diakonieprojekt der Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck an den drei Grundschulen der Einbecker Kernstadt

In der heutigen Zeit als Kind aufzuwachsen ist anspruchsvoll und hat sich in vielen Aspekten in den letzten Jahren verändert. Da gibt es im Alltag oft zu viele virtuelle Welten und zu wenig reale Erfahrungsräume. Zu viel Passivität und Konsum und auch zu wenig Selbstwirksamkeit. Also die Überzeugung, in der Lage zu sein, bestimmte Herausforderungen zu bewältigen. Vielfältige Bedrohungen unserer Zeit wie Krieg und Klimakrise bleiben auch Kindern nicht verborgen und belasten sie zusätzlich. Daher wird es immer wichtiger, die Resilienz von Kindern zu stärken. Durch eine offene und zugewandte Begegnung auf Augenhöhe, durch haltgebende Rituale und liebevolle Zuwendung, die Sicherheit vermittelt. Allerdings gibt es viele Familien,



Fotos: Kirchengemeinde Einbeck

Hier setzt das Projekt „Kinder stark machen“ an, das bereits seit August 2017 an den drei Kernstadt-Grundschulen mit jeweils einer pädagogischen Fachkraft erfolgreich läuft. Mittlerweile stehen pro Schule sieben Wochenstunden zur Verfügung, die – unterschiedlich genutzt – immer das Wohl der Kinder fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die Hinwendung zum einzelnen Kind. Mit Gelassenheit, Anerkennung und großem Einfühlungsvermögen. Beim Zuhören und Spielen genauso wie beim Lesen und Vorlesen, gemeinsamen Musikhören oder Mittag essen. Bis hin zum Aufräumen und Ordnen von Arbeitsplatz und Schulranzen. Die Mitarbeiterinnen des Projekts „Kinder stark machen“ leisten so einen wichtigen Beitrag, dass eine vertrauensvolle



die das aus unterschiedlichsten Gründen nicht leisten können. Immer seltener finden dort mit den Kindern Gespräche statt, in denen Einschätzungen und Meinungen über das reale Leben ausgetauscht werden.

Atmosphäre entstehen kann, in der sich Kinder, die es besonders benötigen, angenommen und wohlfühlen und letztendlich gestärkt daraus hervorgehen können.



Foto: Lea Schmidt

Israel in Ägypten

Händel 4 Kids!

Große Musik ist nur etwas für große Ohren? Ganz und gar nicht! Dass Klassik auch junge Herzen zum Klingen bringt, zeigt seit vielen Jahren das mit Liebe und Begeisterung geführte Kinder- und Jugendprogramm „Händel 4 Kids!“ der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen. Mit fantasievollen Formaten lädt es Kinder und Jugendliche ein, in die faszinierende Welt der barocken Musik einzutauchen – spielerisch, lebendig und zum Mitmachen.

Was einst mit einzelnen Aktionen begann, hat sich inzwischen zu einem vielseitigen Angebot entwickelt, das auch abseits der Festspielzeit Begegnungen mit Händels Musik möglich macht. Getreu dem Motto „Erleben – Entdecken – Kennenlernen – Selbermachen“ entstanden in den letzten Jahren viele Formate, die nicht nur begeistern, sondern bleiben – in den Köpfen und Herzen der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

So war 2024 wieder ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte: vom Rollenden Georg über den Sing-Along-Gottesdienst, den Kindertag, das Konzert Neobarock bis hin zur Familien-Fassung der Oper Sarrasine. Diese erwies sich im ausverkauften Deutschen Theater einmal mehr als Publikumsmagnet im Programm der Festspiele – und als Flaggschiff von „Händel 4 Kids!“. Auch der Audio-Walk gehört zu „Händel 4 Kids!“

und bildet einen Schwerpunkt der längerfristigen Aktivitäten für kleine Gruppen. Er ist ein digitaler Konzertsaal, den die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen entlang des historischen Walls eingerichtet haben. Hier wird die Festspieloper von Kindern für Kinder jedes Jahr neu erzählt. Die Schülerinnen und Schüler, die zuletzt den Audio-Walk gestaltet hatten, werden



Foto: Alcino Theodoro da Silva

Der Audio-Walk thematisierte „Israel in Ägypten“

in diesem Jahr ein eigenes Projekt zum Thema Händel erarbeiten, das bei den Festspielen 2025 der Öffentlichkeit präsentiert wird – als Tanzperformance zu Solomon im Rahmen des Kindertages. Als AKB Stiftung begleiten wir die Händel 4 Kids! langfristig und freuen uns, die Tanzperformance gemeinsam mit anderen Mittelgebern zu ermöglichen.



Fotos: FIPS e.V.

Aktionswoche im Februar 2025

FIPS e.V.

Prävention ist so vielfältig wie das Leben selbst. Genau dieser Vielfalt widmet sich „FIPS e.V.“, der sich mit Herz und Engagement für Kinder und Jugendliche starkmacht. Im Mittelpunkt stehen dabei soziale Arbeit, gerechte Teilhabe und ein friedliches Miteinander. Seit 2002 ist der „Verein zur Förderung der Präventionsarbeit in Einbeck“ ein verlässlicher Partner in der Präventionsarbeit in Einbeck und im Landkreis Northeim – unabhängig von politischer oder religiöser Zugehörigkeit.

Die Bandbreite der Themen ist groß und immer altersgerecht gestaltet: Ob Gewalt- oder (Cyber-)Mobbing-Prävention, Förderung sozialer Kompetenzen, Suchtprävention oder politische Bildung – das Ziel bleibt stets dasselbe: Kinder und Jugendliche zu stärken, ihre Selbstwahrnehmung und Meinungsbildung zu fördern und Ausgrenzung keinen Raum zu geben. FIPS e.V. möchte jungen Menschen Orientierung geben und sie darin unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft selbstbewusst und friedlich zu gestalten.

„Für die konkrete Umsetzung unserer Projekte benötigen wir Kooperationspartner, die uns ideell und finanziell unterstützen“, betont

Vereinsvorsitzender Stefan Jagonak. Einen verlässlichen Partner hat der Verein seit 2004 in der AKB Stiftung, die das Projekt „Aktionswochen gegen Gewalt“ unterstützt und dem Verein Planungs- und Handlungssicherheit gibt.

Gemeinsam mit dem Sozial- und Theaterpädagogen Dirk Bayer entstehen im Mitmach-Theater kreative Lösungen für schwierige, manchmal bedrohliche Alltagssituationen. Viele Schulen im Landkreis setzen Jahr für Jahr auf diese wertvollen Begegnungen – mit spürbarem, nachhaltigem Erfolg.



Dirk Bayer in Aktion

NaturErlebnisRaum Dohrenberg



Fotos: mehle-hundertmark-fotografie

Pflegeteam Ökoinstitut am Dohrenberg

Natur und Vielfalt auf kleinem Raum

Der Wind ist kalt und weht scharf über die winterliche Landschaft, die Motoren der Freischneider und Kettensägen brummen. Die späten Herbst- und Wintermonate sind die Zeit, in der die Pflegemaßnahmen in den Biotopen am Dohrenberg durchgeführt werden. Kaum zu glauben, dass es hier in einigen Wochen mit den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings ganz anders aussieht.

Die kleinteilig gegliederte Landschaft am West- und Südhang des Dohrenberges mit ihren vielfältigen Biotoptypen und naturräum-

lichen Besonderheiten auf engem Raum ist ein Kleinod auf den Muschelkalkkuppen oberhalb des Leinetals beim Einbecker Ortsteil Salzderhelden. Das Projekt NaturErlebnisRaum Dohrenberg hat zum Ziel, die alte Kulturlandschaft zu bewahren und lädt ein zum Lernen und Erleben der Natur. Zu jeder Jahreszeit gibt es entlang des Wanderweges etwas zu entdecken. So finden Naturinteressierte hier in alter Kulturlandschaft neben seltenen Orchideenarten und Enzianen auch viele Schmetterlinge, Insekten und eine reiche Vogelwelt.



Esparsettenwiderchen
auf Händelwurz Orchidee

Der Lohn der anstrengenden Pflegearbeiten ist jedes Jahr wieder die im Laufe der Jahreszeiten zu entdeckende Vielfalt im Natur ErlebnisRaum Dohrenberg. Und manchmal sind es sogar Arten, die wir noch nie zuvor dort gesehen haben... Die Pflegemaßnahmen werden seit 2023 von der AKB Stiftung finanziert.



Fotos: Georg-August-Universität Göttingen

Studenten im Laborpraktikum

Studiengang „Crop Protection“ an der Universität Göttingen

Die Welt wächst – und mit ihr die Herausforderungen: Mehr als 8 Milliarden Menschen leben mittlerweile auf unserem Planeten, jährlich kommen rund 80 Millionen hinzu. Doch wie können all diese Menschen ausreichend und nachhaltig ernährt werden? Mit dieser drängenden Frage beschäftigt sich der englischsprachige Masterstudiengang „Crop Protection“, der im Oktober 2010 an der Georg-August-Universität Göttingen ins Leben gerufen wurde.

In Zeiten stetigen Bevölkerungswachstums ist es essenziell, Ernteerträge zu sichern und Verluste zu minimieren – sei es durch Pflanzenkrankheiten, Insekten oder Unkräuter. Der zweijährige Master vereint interdisziplinär die Fachgebiete, die sich mit Ursachen, Entwicklung und Ausbreitung von Schaderregern an Kulturpflanzen beschäftigen. Dabei stehen nicht nur effiziente, sondern vor allem nachhaltige und umweltschonende Lösungen im Mittelpunkt.



Besuch der Career Days der KWS im Sommer 2024

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Das Thema Pflanzenschutz hat globale Bedeutung – und genau das spiegelt sich in der Resonanz auf den Studiengang wider: Seit seiner Einführung kamen 188 Studierende aus 47 Ländern nach Göttingen. Für

erfolgreicher Abschluss ihres Masters ermöglicht. Viele der Stipendiaten setzen im Anschluss ihre akademische Ausbildung mit einer Promotion an renommierten Universitäten in aller Welt fort oder nehmen ihre



Ehemalige Studentinnen, die nun promovieren

viele Studierende aus Nicht-EU-Ländern stellt jedoch die Finanzierung ein großes Problem dar, da die Lebenshaltungskosten in Deutschland im Vergleich zu ihren Heimatländern immens sind. Hinzu kommt, dass es nur wenige Möglichkeiten für Stipendien im Master-Bereich gibt. Daher nehmen viele Studierende einen Job an – zu Lasten ihres

Arbeit in der Agrochemischen-, Biotechnologie-, Züchtungsindustrie oder in Beratungsunternehmen auf.

Ein kleiner Teil der Stiftungsgelder wird auch für gesellschaftliche Aktivitäten verwendet, sei es die alljährliche „Meet your Colleagues“-Feier im Advent oder der gemeinsa-

me Besuch der Messe „Agritechnica“. Die Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten in einem entspannten Rahmen fördert die Verständigung unter den Studierenden. Und trägt erheblich zur weiteren Persönlichkeitsentwicklung bei – bei Studierenden und Lehrenden gleichermaßen.



Studenten im Feld

Studiums. Um das finanzielle Problem zu mildern, unterstützt die AKB Stiftung finanziell den Studiengang, so dass Teilstipendien vergeben werden können. Bisher wurde so 49 hochqualifizierten Studierenden ein



AKB STIFTUNG

Stiftung der Familie Carl-Ernst Büchting



Fachwerkhaus in der Oleburg in Einbeck

Vorstand: Frithjof Hansing, Vors., Felix Büchting, Aseki Hamacher

Grimsehlstraße 52
37574 Einbeck
Postfach 14 41
37555 Einbeck

Stiftungsmanagement:
Birte Otten
Tel.: 05561 313 38 12

Büro:
Claudia Schlange
Tel.: 05561 313 38 10

E-Mail:
office@akb-stiftung.de
Web:
www.akb-stiftung.de